



## Stellungnahme Bündner ÄplerInnenverein zur „Wegleitung für Abkalbungen auf Sömmerungsbetrieben“

Die vorliegende Wegleitung für Abkalbungen auf Sömmerungsbetrieben ermöglicht uns weiterhin die Geburten während der Sömmerung. Aus unserer Sicht ergeben sich Mehraufwände in verschiedenen Bereichen. Zwei Litzen, allein für die Abkalbekoppel, ist machbar mit mehr Aufwand. Ob sie die Wölfe wirklich abhalten können ist sehr fraglich. Flächendeckende wolfsichere Zäune sind im Sömmerungsgebiet nicht realistisch. Es ist ein Versuch, das totale Verbot von Abkalbungen auf unseren Alpen zu verhindern.

Das Betreuen einer Mutterkuhherde mit Abkalbungen ist für den Hirten/die Hirtin sehr anspruchsvoll. Es bedarf einiger Erfahrung und Wissen, Kühe beim Abkalben auf der Alp zu begleiten. Eine gute Instruktion durch den Alpmeister in die Besonderheiten der Alp ist wichtig. Nicht jede Alp ist für Mutterkühe, die abkalben, geeignet. Es muss eine gute Weideführung mit Abkalbekoppel vorhanden sein. Für uns Äpler ist es wichtig, dass die Abkalbekoppel und auch die anderen Weiden mit Panels ausgerüstet sind. Nur so kann eine gefahrlose Betreuung und Behandlung der Tiere gewährleistet werden. Es ist sehr wichtig, dass Abkalbetermine anfangs Sommer mitgeteilt werden. Die Checkliste regelt die Verantwortlichkeiten, was wir als Äpler sehr begrüßen.

In den vergangenen 20 Jahren wurde viel Erfahrung im Umgang mit Mutterkühen und den Abkalbungen gesammelt. Einige Alpen in unserem Kanton haben die Weiden und Koppeln den Voraussetzungen angepasst. Auf diesen Alpen ist bereits heute eine kontrollierte Abkalbung üblich.

Vieles ist für alle Neuland mit der Wiederbesiedlung des Wolfes. Wir fordern die Verantwortlichen deshalb auf, Mut bei der Regulation zu zeigen. Ein wirksamer Herdenschutz wird es nur mit der Regulierung des Wolfes geben. Aus heutiger Sicht und mit unseren bisherigen Erfahrungen sehen wir nur mit einer klein gehaltenen Population ein Nebeneinander von Alpwirtschaft und Grossraubtieren.

Wir hoffen, dass unsere Tradition „z`Alp“ auch in Zukunft gelebt werden kann!

Vorstand Bündner ÄplerInnenverein

Christa Buchli, Präsidentin